

Lieber Freund Barth!

Es ist nun schade, dass die Berner Konferenz und unsere Synode zusammenfallen und ich begreife wohl, dass es dich eher nach Bern zieht. Was Thurneysen hier hält ist die Affäre von Seengen. Die Kommission hat dazu bemerkt, der Kirchenrat möge sagen, was er zu tun gedenke, um seine Würde und Rechte zu wahren, wenn die Regierung oder die Erz. Direktion über seinen Kopf weg verfüge und was er zu tun gedenke den Kirchenpflegern gegenüber, die gegen die Verordnungen verstossen. Die Antwort wird klüglich ausfallen: nichts. Er kann nichts tun. Die Reglemente sind derart, dass eine Kirchenpflege mit dem Reglement in der Hand das kirchl. Leben in Grund & Boden hineinreiten kann, ohne dass die Kirchenbehörden etwas machen können. Sobald die Voraussetzung fällt, dass Kirchenpfleger religiös lebendige Menschen sind, so ist eben das Salz dann geworden. - - - Das ist das Prinzipielle. Etwa anderes als protestieren können wir nicht. Aber darin liegt etwas, dass einmal die Jämmerlichkeit an den Tag kommt und wir uns schämen müssen. Findest du das Deiner Anwesenheit nicht wert, so tu was dir gut scheint wir werden von der Majorität einfach erdrückt werden. Die Sache ist um so schwieriger, als eben alles Persönliche ausgeschaltet werden sollte und ich sehe gar nicht ab, was herauskommen wird, wenn es doch herangezogen wird. Ich möchte einfach in den Saal hinausschreien: dass Gott erbarm!

Aber da ich einmal Referent bin, heisst es aushalten und die Sache über mich ergehen lassen in der stillen Hoffnung, ich werde nicht allein stehen auf weiter Flur. Ich wollte dir darum schreiben damit du weisst, worum es geht und du deine Entscheidung in grösse-

rer Freiheit treffen kannst. Mich persönlich würde es sehr freuen,
wenn die Sache mit Verve vertreten würde und nicht alles sich in
den gewohnten kirchl. Summ vers löffe. Aber wie gesagt, all die ge-
setzl. Bestimmungen die f ü r die Kirche dasind, können zu ihrer Er-
drosselung angewendet werden.....

Bestebs grüsst Dein

Fischer